

GKV-ERSTATTUNG DER HELIXOR® MISTELTHERAPIE

Die Helixor® Misteltherapie ist in diesen Fällen verordnungsfähig:

- in der palliativen Therapie maligner Tumoren (§ 12 Abs. 6 AM-RL)
- zur Reduktion schwerwiegender Nebenwirkungen der Chemotherapie (§ 12 Abs. 8 AM-RL)

1. Palliative Tumorthherapie (§ 12 Abs. 6 AM-RL)

Therapieziel:

Symptomlinderung, Verbesserung der Lebensqualität bei einer nicht mehr kurativ behandelbaren Krebserkrankung

Indikationen:

- Fernmetastasen (Tumorstadium IV oder M1 nach TNM-Klassifikation)
- inoperabler oder unvollständig entfernter Tumor (R1- oder R2-Residualtumore)
- Tumorbehandlung wird als „austherapiert“ angesehen

Dokumentation der Verordnung in der Patientenakte:

- ✓ **Diagnose** (z. B. Mamma-Ca, ICD-10, C50)
- ✓ **Verordnung nach § 12 Abs. 6 der Arzneimittel-Richtlinie (AM-RL):** palliative Tumorthherapie zur Verbesserung der Lebensqualität

2. Kurative Tumorthherapie (§ 12 Abs. 8 AM-RL)

Therapieziel:

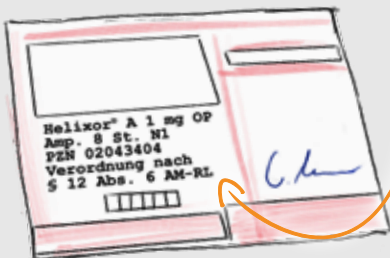
Reduktion von Nebenwirkungen, die durch den Einsatz eines verordnungsfähigen Arzneimittels entstehen und so schwerwiegend sind, dass sie die Lebensqualität nachhaltig beeinträchtigen oder lebensbedrohlich sind (vgl. § 12 Abs. 3 AM-RL)

Beispiel:

- Chemotherapie-assoziiertes Erschöpfungssyndrom, Cancer-Related Fatigue

Dokumentation der Verordnung in der Patientenakte:

- ✓ **Diagnose** (z. B. Mamma-Ca, ICD-10, C50)
- ✓ **Verordnung nach § 12 Abs. 8 der Arzneimittel-Richtlinie (AM-RL):** Reduktion schwerwiegender Nebenwirkungen (möglich: G93.3, T88.7, D90)



Relevante Angaben auf dem Rezept:

- Helixor® Sorte und Stärke (z. B. Helixor® A, 1 mg)
- Packungsgröße (z. B. OP)
- PZN

optionale Ergänzung: Verordnung nach § 12 Abs. 6 AM-RL oder kurativ Verordnung nach § 12 Abs. 8 AM-RL

„**Grünes Rezept**“: Einige Krankenkassen erstatten die Kosten für eine Misteltherapie freiwillig oder bis zu einem jährlichen Höchstbetrag als Satzungsleistung. Eine Liste dieser Krankenkassen ist z. B. hier abrufbar: krankenkassen.de/gesetzliche-krankenkassen/leistungen-gesetzliche-krankenkassen/alternative-heilmethoden/misteltherapie

„**Blaues Rezept**“: Die meisten privaten Krankenkassen erstatten die Misteltherapie. Grundsätzlich ist sie auch beihilfefähig. Da die Satzungen unterschiedlich sind, sollten sich Patient*innen vor Behandlungsbeginn bei ihrer Kasse informieren.



QR-Code scannen und Liste einsehen

JURISTISCHE EINSCHÄTZUNG KEINE REGRESS-SORGE BEI DER VERORDNUNG VON HELIXOR® MISTELPRODUKTEN



3 Fragen an Jan Matthias Hesse, Fachanwalt für Medizinrecht, Stuttgart

- 1 Warum besteht kein Grund zur Regress-Sorge bei der Verordnung von Mistelprodukten?**
Zu Mistelpräparaten ist mir **seit vielen Jahren gar kein Regressantrag** mehr bekannt geworden. Was anthroposophische Arzneimittel insgesamt betrifft, gab es in den letzten Jahren auch keinen Gesamtregress. Vereinzelt sind Anträge auf Einzelfallprüfungen verzeichnet, doch betreffen diese nicht Mistelpräparate, sondern andere Arzneimittel und außerdem spezielle Verordnungen einer einzelnen Kasse.
- 2 Welche einfachen Regeln sollte man beachten?**
Dokumentation ist wichtig!
Die **Misteltherapie ist in 2 Fällen verordnungsfähig:**
1. in der palliativen Situation (nach § 12.6 AM-RL) wird die Misteltherapie immer erstattet und es genügt, die Diagnose „maligner Tumor“ in der Patientenakte zu verzeichnen.
2. zur Reduktion schwerwiegender Nebenwirkungen (z. B. Cancer-Related Fatigue), die durch ein anderes Medikament (z. B. Chemotherapie) hervorgerufen wurden. Bei dieser Verordnung (nach § 12.8 AM-RL) müssen Ärzt*innen die Patientensituation ausreichend dokumentieren, damit die Schwere der Nebenwirkung beurteilt werden kann. Zur Dokumentation eignen sich Fragebögen – Anregungen bietet zum Beispiel die deutsche Fatigue-Gesellschaft (<https://deutsche-fatigue-gesellschaft.de/fatigue/diagnose/>).
- 3 Fällt die Misteltherapie unter die Wirtschaftlichkeitsprüfung meiner KV?**
In vielen Kassenärztlichen Vereinigungen fällt die anthroposophische Misteltherapie nicht in eine Kategorie, die im Rahmen der Wirtschaftlichkeitsprüfung regelhaft untersucht wird.

Diese und weitere Informationen rund um die Erstattung finden Sie unter:
helixor.de/erstattung



Jan Matthias Hesse

Fachanwalt für Medizin- und Gesundheitsrecht und Gründungspartner der Sozietät Keller & Kollegen (Stuttgart) mit langjähriger Expertise zur Verordnungsfähigkeit anthroposophischer Arzneimittel. Er berät Berufsverbände, Krankenhäuser, Ärzte und Mitglieder anderer Gesundheitsberufe, insbesondere aus dem Bereich der Komplementärmedizin.



Helixor® A-/M-/P Injektionslösung. Wirkst.: Auszug aus frisch. Tannen-/Apfelbaum-/Kiefernmistelkraut. Verwendete Frischpflanzenmenge pro Stärke: 0,01 mg = 0,2 mg; 0,1 mg = 2 mg; 1 mg = 20 mg; 5 mg = 101 mg; 10 mg = 201 mg; 20 mg = 402 mg; 30 mg = 604 mg; 50 mg = 1006 mg; 100 mg = 2012 mg; Pflanze/Auszug 1:20. Sonst. Bestandt.: Natriumchlorid, Natriumhydroxid, bei Helixor® 0,01 mg bis 30 mg zusätzlich Wasser für Injekt.-zwecke. **Anw.:** Gemäß der anthroposoph. Menschen- und Naturerkenntnis. Bei Erw.: um Form- und Integrationskräfte zur Auflös. und Wiedereinglied. verselbständiger Wachstumsprozesse anzuregen, z. B. bei bösart. Geschwulstkrank. auch mit begleit. Störungen der blutbild. Organe, gutart. Geschwulstkrank., def. Präkanzerosen, Vorbeug. gegen Rückfälle nach Geschwulstoperat. **Gegenanz.:** Überempf.-keit (Allergie) gg. Mistelzubereitungen oder einen der o.g. sonst. Best.-teile dieses Arzneim., akut entzündl. oder hoch fieberh. Erkrank., chron. granulomatöse Erkrank. und Autoimmunerkrank. mit stark ausgeprägt. Krankheitszeichen, unter immunsuppressiver Beh., Hyperthyreose mit Tachykardie. Bei zeitnaher Anw. anderer immunwirksamer Arzneistoffe (z. B. Thymusextrakte) erfolgt die Anw. nur nach Rückspr. m.d. Arzt. Bei Anw. in Schwangerschaft und Stillzeit ist Vorsicht geboten. **Nebenwirk.:** Geringe Steigerung der Körpertemp., örtl. begrenzte entzündl. Reakt. um die Einstichstelle der s.c. Injekt. sowie vorübergeh. leichte Schwellungen regionaler Lymphknoten sind unbedenklich. Fieber über 38 °C (evtl. mit Abgeschlagenh., Frösteln, allg. Krankheitsgefühl, Kopfschmerzen und kurzzeit. Schwindelgefühlen), örtl. Reakt. über 5 cm Durchmesser, örtl. oder allg. allerg. oder Allergie-ähn. Reakt. (gewöhnlich in Form von allg. Juckreiz, Nesselsucht, Hautausschlägen, mitunter auch mit Schwellungen in Mund und Hals, Schüttelfrost, Atemnot und Verkrampf. der Atemwege, vereinz. mit Schock oder als akut entzündl. Erkrank. der Haut oder Schleimhaut), Aktiv. vorbesteh. Entzünd. sowie entzündl. Reizerschein. oberflächl. Venen im Injektionsb.; es wurde über das Auftreten chron. granulomat. Entzünd., Autoimmunerkrank. sowie Sympt. einer Hirndruckerhöh. bei Hirntumoren/-metastasen während einer Misteltherapie berichtet. **Warnhinweise:** Unzugänglich für Kinder aufbewahren. Stand: Dezember 2024

Hersteller: Helixor Heilmittel GmbH • Fischermühle 1 • 72348 Rosenfeld • helixor.de

Art.-Nr. 8000090 | Stand 05/2026